

Jungen sind anders – Mädchen auch

Geschlechtsbewusste Pädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe, in Bildung und Erziehung. Eine Fortbildung für Fachkräfte

Tagung vom 15. bis 16. November 2013 in der Akademie Haus Sonneck bei Naumburg

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Mädchen und Jungen.

Dies klingt selbstverständlich und alltäglich – und deswegen lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Mädchen und Jungen sind in ihrer biologischen und psychosozialen Entwicklung mit unterschiedlichen geschlechtlichen Anforderungen konfrontiert. Wir als pädagogische Fachkräfte wollen und sollen diesen Weg zum individuellen Junge- bzw. Mädchensein nach Möglichkeit begleiten: sensibel, ressourcenorientiert, in aller Offenheit, aber auch Klarheit. Damit dieser pädagogische Prozess gelingen kann, ist es wichtig, sich über wesentliche Aspekte zum Thema Geschlecht zu verständigen.

Auf unserer zweitägigen Fortbildung zur Genderkompetenz geht es um fachliche Grundlagen

- zur Entwicklung der Geschlechtsidentität von der frühen Kindheit in die Adoleszenz und deren pädagogische Ableitungen,
- zu Schwerpunkten in der männlichen und weiblichen Sozialisation,
- zur fachlich-professionellen Haltung zu Männlichkeit(en) und Weiblichkeit(en) und deren Auswirkungen im beruflichen Alltagskontext.

Daneben werden wir ebenso die praxisnahen Themen der Teilnehmenden einbeziehen und methodische Impulse für eine geschlechtsreflektierende pädagogische Arbeit vermitteln. In einem Methodentraining ermöglichen wir ein exemplarisches Ausprobieren von Methoden rund um das Thema „Körperlichkeit.“

Als theoretischen Input werden wir uns mit den Grundbegriffen nach Dr. Barbara Stiegler zu Sex, Gender und Desire auseinandersetzen und Erklärungsansätze für (geschlechterstereotype) weibliche und männliche Identitätsentwicklung, Denk- und Verhaltensmuster kritisch untersuchen.

Ziel ist die Entwicklung einer inhaltlichen und didaktischen Kompetenz, welche die Teilnehmenden sensibilisiert und dazu befähigt, Genderaspekte in ihren Angeboten professionell zu berücksichtigen.

Wenn Geschlechterfragen konzeptionell und methodisch beachtet werden, gewinnen sowohl die Arbeit mit geschlechtshomogenen Jungen- und Mädchengruppen als auch geschlechtsbewusste koedukative Angebote und Projekte deutlich an Qualität.

Die Schwerpunkte dieser Fortbildung liegen gleichermaßen in der Information und Wissensvermittlung wie auch in der geschlechterbewussten Reflexion und Entwicklung von Handlungskompetenzen und Methoden für die praktische Arbeit.

Wir freuen uns auf Sie!

Irena Schunke, Jürgen Reifarth, Katrin Schröter-Hüttich, Peter Wild

Programm

Freitag, 15. November 2013

09:00 – 10:30 Uhr Begrüßung und erste Arbeitseinheit

- Botschaften an Mädchen und Jungen aus den Medien
- Erklärungsansätze für weibliche und männliche Identitätsentwicklung

Kaffeepause

11:00 – 12:30 Uhr zweite Arbeitseinheit

- Entwicklung der Geschlechtsidentität von der frühen Kindheit in die Adoleszenz und deren pädagogische Ableitungen
- Prinzipien weiblicher und männlicher Sozialisation

Mittagspause

14:00 – 15:30 Uhr dritte Arbeitseinheit

- Reflexion eigener biografischer Zugänge und deren Ableitung für eigenes pädagogisches Handeln

Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr vierte Arbeitseinheit

- Methoden und Arbeitsansätze für die Auseinandersetzung zum Thema Körperlichkeit mit Jungen und Mädchen

Abendessen

19:30 – 21:00 Uhr fünfte Arbeitseinheit / Abendrunde

- Vier Filmsequenzen rund um Geschlechterthemen

Samstag, 16. November 2013

09:00 – 10:30 Uhr sechste Arbeitseinheit

- Grundlagen aus der Genderforschung

Kaffeepause

11:00 – 12:30 Uhr siebte Arbeitseinheit

- Praxisthemen – Raum zur Bearbeitung von Praxisfragen der Teilnehmenden

Mittagspause

14:00 – 15:30 Uhr Fazit, Abschlussrunde und Ende der Tagung

Tagungsleitung

Irena Schunke, Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V., Bildungsreferentin, Diplom-Sozialpädagogin, M.A. Sexualpädagogik und Familienplanung

Jürgen Reifarth, Evangelische Akademie Thüringen und Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen, Dipl.-Theologe, Dipl.-Journalist, Studienleiter für politische Jugendbildung, Sprecher der Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen

Katrin Schröter-Hüttich, Dresden, geschäftsführende Bildungsreferentin der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V., M.A. Erziehungswissenschaft/ Erwachsenenbildnerin, Gendertrainerin, Projektleiterin landesweiter Modellprojekte zur Umsetzung von Gender Mainstreaming, Fachfrau für Projektmanagement

Peter Wild, Chemnitz, geschäftsführender Bildungsreferent der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V., Diplom-Sozialpädagoge/ Diplom- Sozialarbeiter (FH), Fortbildner, Mediator, Coach (DGfC), Leiter des sächsischen Landesmodellprojektes Jungenarbeit 2006-2009

Tagungsort

Akademie Haus Sonneck gGmbH
Telegrafenberg 8
06618 Großjena
Telefon: 03445 / 70 31 53
Telefax: 03212 / 104 90 13
E-Mail: akademie-sonneck@web.de
www.akademie-sonneck.de

Anfahrt per Bahn

Bahnhof Naumburg (IC,ICE). Bei Voranmeldung Abholung vom Bahnhof, ansonsten per Taxi (8 km) über Ortsteil Naumburg/Henne.

Anfahrt per PKW

Naumburg über Hallesche Straße in Richtung OT Naumburg/Henne verlassen, dort links in Richtung Freyburg abbiegen, nach dem Erreichen der Anhöhe (der Beschilderung folgend) links in Richtung Wald auf eine kleine Asphaltstraße abbiegen, die nach ca. 1 km direkt auf den Parkplatz der Akademie Sonneck endet.

Anmeldung und Information

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.
Liebigstraße 5, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 63 10 556
Fax: 0391 / 73 628 487
info@geschlechtergerechtejugendhilfe.de
www.genderkompetenz-fortbildung.de

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie per Mail eine Bestätigung mit allen wichtigen Informationen zur Überweisung des Teilnahmebeitrages. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 18 begrenzt.

Tagungsbeitrag

70 € / ermäßigt 60 € (für Unterkunft, Verpflegung und Tagungsgebühr).
Ermäßigung für Studierende und Arbeitslose.

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern

Diese Veranstaltung ist als Lehrer_innen-Fortbildung anerkannt für Thüringen (Thillm-Nr.: 148500602) und für Sachsen-Anhalt (WT 2013-500-38 LISA).

Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. hat beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Anerkennung der Weiterbildungsveranstaltung zur Bildungsfreistellung erhalten. In Thüringen gibt es (noch) keinen rechtlichen Anspruch auf Bildungsurlaub. Bitte erkundigen Sie sich bei ihrem Träger nach der Möglichkeit von Freistellungen und Kostenübernahme.

Kooperation

Die Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KGKJH), der Evangelischen Akademie Thüringen und der Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und unterstützt durch das Landesjugendamt Thüringen sowie durch das Jugendamt Magdeburg. Das KgKJH Sachsen-Anhalt e.V. wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt.